

LIZzy-Autor liest zur Buchmesse: Ein Schwejk bei der Fahne



Mit der Rubrik "Leipziger Bücher" kümmert sich die Leipziger Internet Zeitung seit Jahr und Tag engagiert um die Leipziger Buchproduktion, um die kleinen und agilen Verlage in der Stadt, um spannende Neuerscheinungen und natürlich auch die Autoren vor Ort. Da ist es fast zwangsläufig, dass auch Mitstreiter der Leipziger Internet Zeitung zur Buchmesse selbst unterwegs sind und aus ihren Büchern lesen. In diesem Jahr ist es Kurt W. Fleming, der mit Fleiß für die Rubrik "Musik Und Theater" schreibt. Im letzten Jahr erschien sein Buch "Ein Schwejk in der NVA".

Daraus las der 52jährige schon gestern abend bei einem Auftritt im Lese-Marathon in der nato. Immerhin ist das Thema hochaktuell. Auch Filmemacher beschäftigen sich mittlerweile mit dem Stoff, aus dem DDR-Armeegeneräle ihre Allmacht-Träume spannen. Und wenn jemand die Legenden zerpfücken kann, die noch heute über die ungeschlagene und überlegene Nationale Volksarmee im Schwange sind, dann Sandlatscher wie Kurt W., die sich die Erinnerung an die tristen 18 Monate, an das Tages-Regime und die Befehlshierarchien bewahrt haben.

Wer nicht glauben will, wie frustrierend und desillusionierend Wehrdienst in der Regel ist, dem kann man das Buch mit all seinem Witz nur empfehlen. Am Sonntag, 19. März, quasi zum Ausklang der Buchmesse, kann man Kurt W. Fleming auch noch lesend erleben in der seit dem Vorjahr zur erst zu nehmenden Begleitveranstaltung gemauserten Buchmesse-Reihe "Leipzig liest in Taucha". Um 21 Uhr präsentiert der Philosoph, Verleger und Max-Stirner-Forscher seinen "Schwejk" im Café esprit, Leipziger Straße 40.

Montagsinterview mit einem Schwejk: 18 Monate unter Bekloppten

geschrieben von: Ralf Julke am Freitag, 17. März 2006